



BrosWay



caï



Raymond Weil

Voller Optimismus sehen die Verantwortlichen der 35. inhorgenta europe entgegen, die vom 15. bis 18. Februar ihre Hallen öffnet. So erwartet die Messeleitung Fachbesucher, vor allem aus dem Ausland. Fest steht schon heute, dass die Besucher mit über 1.200 Ausstellern auf ein noch breiteres Angebot als 2007 stoßen.

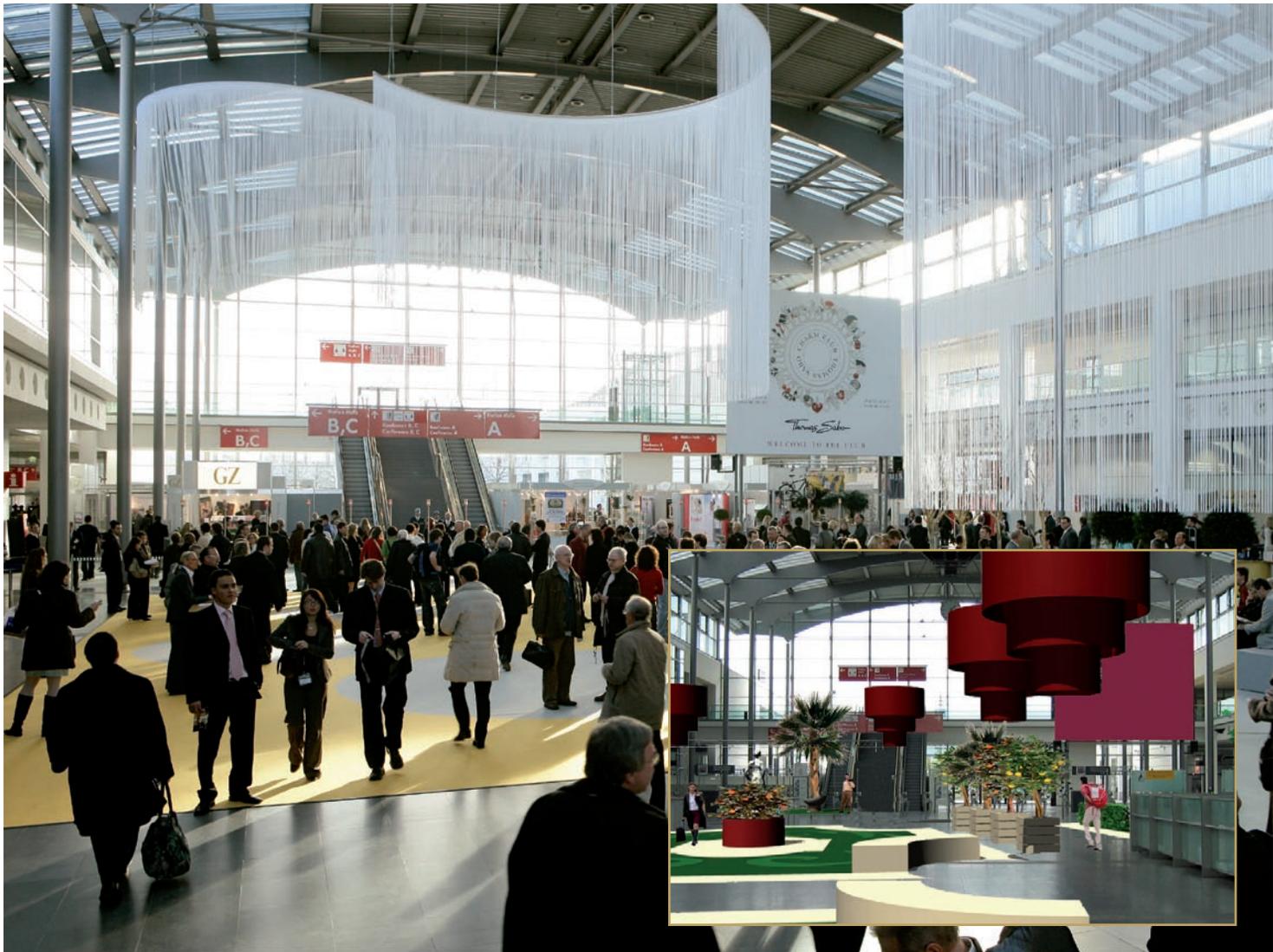
inhorgenta europe 2008

Feuerwerk der Neuheiten in einem positiv gestimmten Marktumfeld

Eine gute Stimmung und ein Feuerwerk an neuen Trends und Kollektionen, an neuen Marken, Technologien und Marketingkonzepten soll die Auftaktmesse der kommenden Saison zum Erfolg führen. In den sechs Messehallen mit zusammen rund 65.000 qm Ausstellungshalle erwarten den Besucher nicht nur die neuesten Entwicklungen in den unterschiedlichen Marktsegmenten. Auch die Messe selbst zeigt sich von einer neuen, aufregenden Seite. Aufbruchstimmung auf allen Ebenen! „Das Marktumfeld der inhorgenta europe 2008 ist ausgesprochen interessant,“ freut sich darüber Messechef Manfred Wutzlhofer. Ein neues Gestaltungskonzept soll dabei den besonderen Stellenwert der Messe wie auch der ausgestellten Preziosen deutlich machen. Also, Vorhang

auf für den neuen Inhorgenta-Auftritt. Uhren, Schmuck und Edelsteine spielen natürlich die Hauptrolle bei der Auftaktveranstaltung zur Schmucksaison 2008. Vom antiken Chronographen bis zur multifunktionalen Digitaluhr, vom exklusiven Diamant- oder Platinschmuck bis zur avantgardistischen Designer-Kreation. Entsprechend umfassend und vielfältig ist auch die Liste der mehr als 1.200 Aussteller. Auf Seitenbühnen und Nebenschauplätzen findet ein zunehmend interessantes und originelles Beiprogramm statt, das Nutzwert verspricht und dabei die vielfältigen Facetten der Branche widerspiegelt. Und neben den vielen etablierten Ausstellern aus dem In- und Ausland haben natürlich auch wieder die wilden Jungen ihre Spielwiese.





Die Welt als Bühne, die Schätze dieser Welt als Hauptdarsteller in einem uralten Spiel - so präsentieren sich die sechs Münchener Messehallen den Besuchern der inhorgenta europe 2008. Jede einzelne Halle wirkt als Bühnenbild für eine ganz spezielle Inszenierung. Die Gestaltungskünstlerinnen Stephanie Lücke und Mariela Rey haben die bedeutendsten Schätze der Menschheit neu in Szene gesetzt und lassen so - Akt für Akt - die alten Menschheitsträume von Gold und Silber und edlen Steinen Revue passieren.

Wer sich dem Vorschlag eines Rundgangs durch die Schatzkammern dieser Erde anschließt, dem eröffnen sich interessante Perspektiven und ganz neue Beziehungsknoten. Denn die beiden Architektinnen präsentieren die Schätze der Menschheit jeweils in ganz aktuellem Bezug zu den sie umgebenden Preziosen unserer Zeit. Der Rundgang beginnt im Westen (in den C-Hallen) und endet in Fernost (A-Hallen). Ähnlich wie das Weltklima, so verläuft die Farbgebung von Kalt nach Warm, von Blau-Grün nach Rot-Orange. Die großen Schätze aus den Schatzkammern der europäischen Königshäuser werden im Eingang West in Szene gesetzt, als Einladung gewissermaßen, einzutauchen in Raum und Zeit. In der Halle C1 mit den Edelsteinen sind die berühmten Jade-Schätze der Maya und Olmeken versteckt. Der bedeutendste Schatz der Goldschmiedekunst sind die Eier von Fabergé für den Zaren von Russland. Dieser wertvolle Zarenschatz mit dem unverwech-

selbaren und originellen Design und der kreativen Überraschung im Inneren der Eier befindet sich in der Designer Halle C2. Der wohl bekannteste und spektakulärste Schatz der Welt überhaupt - der Schatz von Tutenchamun - gilt als Inbegriff des Mystischen und Wertvollen. Das Königsgrab des berühmten Monarchen in Halle B1 ist eine der berühmtesten Schatzkammern der Welt und die einzige fast unversehrt gebliebene Begräbnisstätte im alten Ägypten. Die berühmten, afrikanischen Schätze von Benin aus Bronze

und Elfenbein geben der Halle B2 einen eigenständigen Charakter. Um 1400 entwickelte sich Benin in Westafrika zu einem mächtigen Staatsgebilde. 1485 begann der Warenaustausch zwischen Benin und Portugal, welches Bronze in großen Mengen lieferte.

Der schönste Schatz aus Fernost ist der liegende Buddha aus Bangkok, umrankt von exotischen Orchideen in Halle A1. Mit 46 m Länge und 15 m Höhe ist das Original der größ-

te Buddha, der je in Thailand gefunden wurde. Er ist komplett mit Blattgold belegt, die Fußsohlen bestehen aus Perlmutter und Edelsteinen. Ein besonderes Schmuckstück sind die Fächer aus China die sich in der Halle A2, der Halle der Technik und der Verpackung, wieder finden. Für viele Frauen in den vergangenen Jahrhunderten war der Fächer Ausdruck der Weiblichkeit. Er diente nicht nur der Kühlung und als modisches Accessoire, sondern ist auch Kunstgegenstand und Kommunikationsmittel.



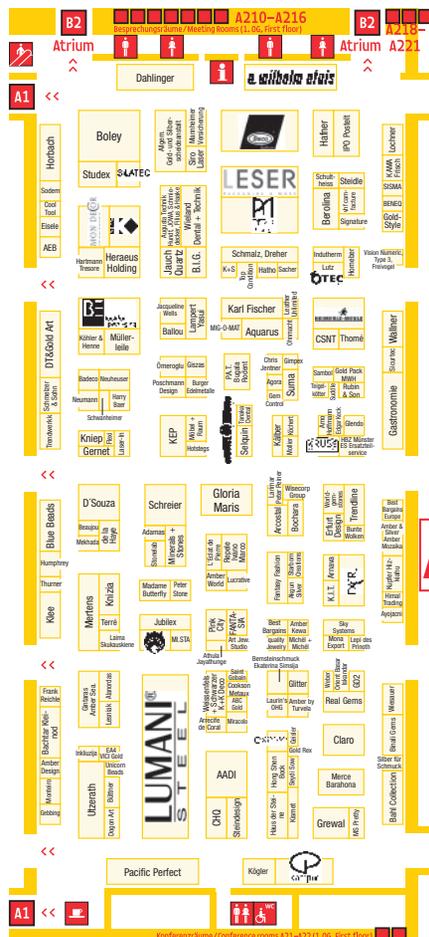
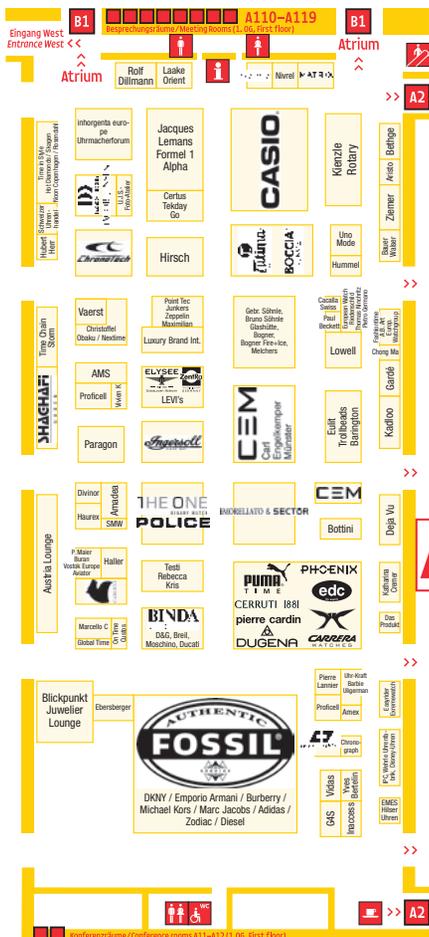
Lumé

Viele Neuheiten im Programm

Vorhang auf zur Premiere fürs neue Uhrenforum in Halle A1! Liebhaber hoher Uhrmacherkunst finden hier das gesamte Spektrum dieses einzigartigen Handwerks. Themen wie Uhrengeschichte, Trends, Ausbildung, Zulieferer sowie Markt & Zukunft werden hier ausgebreitet, und auch das Handwerk kommt dabei nicht zu kurz. Ein weiterer Schwerpunkt der inhorgenta europe 2008 ist das Thema Mode- und Lifestyle-Uhren. Trendige Markenartikel werden ihre Kollektionen ebenso vorstellen wie klassische Uhrenhersteller aus Asien oder Europa. Viele von ihnen gruppieren sich um die „Brand Avenue“ der Halle A1, an der sich Marken wie Casio, Fossil, Jacques Lemans, Tutima, Sector, Breil und Dolce & Gabbana präsentieren. Großer Raum wird dem Thema „Technologie“ gegeben. Zahlreiche Spezialisten stellen neue Werkzeuge und Maschinen, neue Display- und Verpackungskonzepte sowie neue Technologien vor. Gerade hier wird die Münchner Messe ihrem Ruf als Marktplatz der Ideen und Informationsbörse gerecht. Das Platinforum der Münchner Messe genießt höchstes Ansehen und gilt als weltweit einmalige Plattform für dieses exklusive Marktsegment. Mehr als 20 Top-Aussteller zeigen in München ihre Kollektionen und geben den Facheinkäufern Orientierungshilfen für die neue Saison. Als Treffpunkt des Edelstein-Fachhandels profilieren soll sich Halle C1. Mehr als 200 Ausstellerfirmen aus dem Bereich Edelsteine und lose Perlen haben sich hierfür angemeldet. In einem umfangreichen Rahmenprogramm werden die neuesten



Trends und Schlifftechniken präsentiert. Die Deutsche Geologische Gesellschaft bietet dort einen Untersuchungsservice von Edelsteinen für Fachbesucher und Aussteller an. Ein Highlight in Edelstein-Halle C1 ist der mineralART Gestaltungswettbewerb. Thema der Plattform für Nachwuchsdesigner ist der Bergkristall. mineralArt richtet sich insbesondere an Schmuck- und Edelsteingestalter, Auszubildende, Schüler und Studenten der Fachhochschulen und Hochschulen sowie der Akademien im In- und Ausland. Neu im Programm ist auch die Tahitian Pearl Trophy 2007/2008. Seit Mai 2007 bewertet eine hochkarätig besetzte Fachjury das beste Schmuckdesign mit Tahitiperlen. Die Gewinner werden nun auf der inhorgenta europe ausgezeichnet. Schmuckdesign und Designschmuck spielt die erste Geige in Halle C2. Mehr als 300 Aussteller präsentieren Spitzenleistung in Kreativität und Materialvielfalt. Namhafte Marken und junge Designerlabels, unkonventionelle Schmuckdesigner und international führende Kunsthandwerksbetriebe bieten dabei ein Festival der Sinne. Zum neunten Mal verliehen wird der Innovationspreis für herausragendes und zukunftsweisendes Schmuckdesign. Prämierte Arbeiten werden in einer Sonderschau auf der „Designer's Avenue“ in Halle C2 vorgestellt. Das Nachwuchsforum „Brand New – New Brand“ für Absolventen der nationalen und internationalen Talentschmieden und das Forum Innovation für junge Schmuckdesigner und Goldschmiede runden das Thema ab.



Besucherhinweise

Dauer: Freitag, 15.02. – Montag, 18.02.2007
Zeiten: Freitag – Sonntag: 9.00-18.00 Uhr, Montag 9.00-17.00 h
Ort: Neue Messe München, Eingang West, Hallen A1-A2, B1-B2, C1-C2
Tickets: Tageskarte 15/18* €
 2-Tages-Karte 19/23* €
 Dauerkarte 24/27* €

*Diese Preise gelten für den Verkauf an der Tageskasse. Alle Karten inklusive Mehrwertsteuer.

Vorverkauf: Um Wartezeiten zu vermeiden, empfehlen wir, sich als Fachbesucher online zu registrieren und Eintrittskarten zum Vorteilspreis im Voraus zu bestellen.

Zufahrt zum Messegelände mit dem Auto: Verkehrsleitschilder im Münchner Stadtbereich und elektronische Verkehrsleitsysteme auf den Autobahnen weisen den Weg zum Messegelände.

Fachbesucherservice: Aussteller und Fachbesucher der inhorgenta europe können mit der Eintrittskarte oder dem Gast-Ticket die öffentlichen Verkehrsmittel des MVV (Münchener Verkehrsverbund: S-Bahn, U-Bahn, Straßenbahn und Bus) für die Fahrt zum Messegelände und zurück kostenlos benutzen.

Mit der U-Bahn: U2 Feldmoching – Hauptbahnhof – Messestadt West alle 10 Minuten, in Spitzenzeiten alle 5 Minuten. Die Fahrtzeit ab Hauptbahnhof beträgt ca. 20 Minuten. U5 (Richtung Neuperlach) bis Innsbrucker Ring, umsteigen in die U2 zur Messestadt West.

Flughafen-S-Bahnen: S1 bis Feldmoching oder Hauptbahnhof, umsteigen in die U2 zum Messegelände – oder – S8 bis Hauptbahnhof, umsteigen in die U2 zum Messegelände – oder – S8 bis Ostbahnhof, umsteigen in die U5 (Richtung Neuperlach) bis Innsbrucker Ring, umsteigen in die U2 zum Messegelände

Flughafen-Shuttle-Bus: Zwischen Flughafen München (Terminal 2, Terminal 1, Bereich A und Zentralbereich) und Messegelände Eingang West ist ein Shuttle-Bus im Einsatz. Die Busse fahren im 30-Minuten-Takt. (Einfach: 7 € / Hin- und Rückfahrt: 12 €)

Taxi: Flughafen – Messe (51 € Festpreis). Taxistand: Messe, Eingang West.

Informationen und Reiseservice: inhorgenta eruorpe-Hotline
 Fon: +49- (0) 89- 9 49 - 1 13 98
 Fax: +49- (0) 89 - 9 49 - 1 13 99
 info@inhorgenta.de
 www.inhorgenta.com

Wenn der Magen knurrt! Nach der Messe braucht man einen Ortswechsel, möchte endlich was Leckeres essen und gemütlich sitzen. Nichts wie rein in die Stadt, denn vom Messezentrum fährt die U2 im 5-Minutentakt. Und die letzten Meter an der Luft zu Fuß, tun dann auch ganz gut!

Die Terrine, Amalienstr.89, Fon: 089/281780 „Frisch, fein, unprätentiös“ – so die Gerichte und das Flair des Sternelokals! Chefkoch Jakob Stüttgen und Sommelier Benjamin Karsunke zaubern großartige Genusskombinationen aus Küche und Keller auf den Tisch. Die betont freundliche, locker-leichte Atmosphäre lässt ganz unverkrampft genießen. Pro Person sind 100 € angesagt – aber die sind's auch wirklich wert! Unbedingt reservieren!

Der Gasthof Zum Kloster, Preysingstr. 77, Fon: 089/4470564 in München/Haidhausen, 10 Gehminuten vom Ostbahnhof entfernt, bietet Landgefühl mitten in der Stadt. Auf der kleinen wechselnden Tageskarte findet man bayrisch Herzhaftes (Schweinebraten 9,70 €), aber auch Bio-Gerichte, knackige Salate, Strudel und Crêpes - und manchmal Überraschungsmenüs und -musik von ausländischen Gastköchen. Die Bedienung ist freundlich, das Publikum ganz gemischt und angenehm. Reservierung empfehlenswert!

Kontrastprogramm im COSMOGRILL, Maximilianstr. 10, Fon: 089/89059696 Mehr als ein Imbiss und schon gar keine Bude, sondern ein schicker, durchgestylter kleiner Fast-Food-Tempel. Ideal für Late-Night-Esser oder späte Heißhunger-Attacken, weil bis 6.00 Uhr früh geöffnet (am Wochenende!) Alles ausgesprochen gut und mittendrin in der City, dicht bei den Schicki-Mickis – aber wesentlich relaxter!

Hallen-Guide:

- A1** Klein- und Großuhren, Uhrenarmbänder
- A2** Technisches Angebot, Etuis und Kartanagen Schmuck, Edelsteine, Silberwaren
- B1** Uhren, Schmuck, Antikschmuck-Pavillon Staatenbeteiligung (Italien), Platin-Forum
- B2** Schmuck, Silberwaren
- C1** Edelsteine, Perlen, Internationale Staatenbeteiligungen, Seminarfläche
- C2** Design-Schmuck Forum Konzepte, Forum Innovation „Brand New – New Brand“, „Forum Silberschmiede“ Silber Sommer Galerie

WICHTIG: NEU! Direkter Zugang vom Parkhaus zu den Messehallen für die Besucher mit einer gültigen Eintrittskarte, einem Onlineticket-Voucher oder einer gültigen inhorgenta europe GoldCard. Kartenvorbestellung: www.inhorgenta.com

